



Die Suche nach einem Praktikum
in Frankreich
2011



connexion|emploi
die deutsch-französische jobbörse
le site emploi franco-allemand

#01 Die ersten Schritte, um ein französisches Praktikumsangebot zu verstehen

- ///// Wie entschlüssele ich französische Stellenanzeigen?
- ///// Weitere gängige Abkürzungen in französischen Stellenausschreibungen

Seite #03

Seite #03
Seite #04

#02 Tipps zur Gestaltung Ihres Lebenslaufs und Bewerbungsschreibens auf Französisch

- ///// Der französische Lebenslauf (Curriculum Vitae / CV)
- ///// Das französische Bewerbungsschreiben (Lettre de motivation)

Seite #05

Seite #05
Seite #06

#03 Die 10 häufigsten Fragen während eines Vorstellungsgesprächs in Frankreich

- ///// Häufig gestellte Fragen während eines Bewerbungsgesprächs in Frankreich
- ///// Zusätzliche Fragen an den Bewerber
- ///// Fragen zu Ihrem schulischen Werdegang
- ///// Fragen zu Ihrem beruflichen Werdegang
- ///// Fragen zu Ihrem Verhalten während der Arbeit
- ///// Ihre Fragen an den Ansprechpartner

Seite #08

Seite #08
Seite #08
Seite #08
Seite #09
Seite #09
Seite #09

#04 Weitere Tipps für die Suche nach einem Praktikum in Frankreich

- ///// Braucht man eine Arbeits- oder Aufenthaltsgenehmigung?
- ///// Was ist die Praktikumsvereinbarung (convention de stage) in Frankreich?
- ///// Wie hoch ist die Vergütung eines Praktikums in Frankreich?
- ///// In welchen Jobbörsen kann man ein Praktikum in Frankreich finden?
- ///// Wie kann man sein Praktikum in Frankreich finanzieren?
- ///// Weitere Tipps für die Suche nach einer Wohnung / WG in Frankreich und Paris

Seite #10

Seite #10
Seite #10
Seite #10
Seite #11
Seite #11
Seite #11



Um **in Frankreich bei der Praktikumsuche** erfolgreich zu sein, muss man wissen, wie **französische Stellenanzeigen** zu lesen sind. Wer nicht aufmerksam liest, riskiert es Zeit zu verlieren und auf falsche Fährten zu geraten.

Wie entschlüssele ich französische Stellenanzeigen?

Schlüsselbegriffe erkennen

Jedes Unternehmen benutzt ein spezifisches Vokabular, um die jeweiligen Jobs und Branchen zu beschreiben. Am besten unterstreicht man die **Schlüsselbegriffe in der Stellenbeschreibung** und vergleicht diese mit dem eigenen Profil. Diese Analyse wird dabei helfen, heraus zu finden, auf welche Aspekte die Personalverantwortlichen besonderen Wert legen und inwieweit das eigene Profil auf die Stellenausschreibung passt. Nach diesen Vorbereitungen kann man dann das Motivationsschreiben dementsprechend gestalten. Aber verlieren Sie nicht gleich den Mut, wenn Sie nicht alle geforderten Fähigkeiten und Eigenschaften aufweisen. Die Personalchefs (*DRH - Directeur des Ressources Humaines*) wissen sehr wohl, dass **es nie den absolut perfekten Kandidaten** geben wird und stecken daher Ihre Anforderungen bewusst hoch. Hauptsache ist, dass Sie ein Minimum der geforderten Kriterien erfüllen, dass Sie motiviert sind für diesen Arbeitsplatz und dass Sie sich sicher sind, überzeugen zu können - dann lohnt sich die Mühe auf jeden Fall.

Zwischen den Zeilen lesen

Die meisten **französischen Stellenanzeigen sind in einer Art „Geheimsprache“ verfasst**. Die begrenzte Länge einer Stellenbeschreibung erlaubt es den Unternehmen nicht, alle wichtigen Details zu erwähnen. Daher ist es wichtig, dass die Bewerber selbst aktiv werden und sich über das Unternehmen und den Job informieren (nie war das so einfach, wie im heutigen Internetzeitalter).

Außerdem ist es wichtig die Wortwahl in der Stellenbeschreibung genau zu beachten. Begriffe wie „**impératif**“ (zwingend), „**exige**“ (gefordert) oder „**indispensable**“ (unabdingbar, unbedingt erforderlich) sind verbindlich. Im Gegensatz dazu lassen Formulierungen wie „**serait un atout**“ (wäre ein Vorteil) oder „**souhaité**“ (erwünscht) mehr Spielraum. Handelt es sich um Anzeigen, die gespickt sind mit technischen Begriffen, so soll das schon von vorne herein diejenigen „abschrecken“, die mit dieser Fachsprache nicht vertraut sind.

Die Unternehmen machen meistens auch Angaben zu persönlichen Eigenschaften, die die Bewerber aufweisen sollten. Wenn der zukünftige Mitarbeiter laut Anzeige „**dynamique**“ (dynamisch) und „**minutieux**“ (gewissenhaft, gründlich, sorgfältig) sein soll oder „**esprit d'équipe**“ (Teamgeist) aufweisen soll, sollte man diese Charakteristiken im Bewerbungsschreiben aufgreifen, allerdings ohne den genauen Wortlaut der Ausschreibung zu kopieren.

Wie in allen anderen Bereichen ist es auch hier wichtig, konkrete Angaben zu machen.

Hier die Bedeutung der häufigsten Formulierungen in französischen Stellenanzeigen

- **Position im Hierarchie-Gefüge:** „*dépendant directement, rattaché à, sous la direction de...*“ (direkt unterstellt, angegliedert, unter der Leitung von...). Diese Angaben zeigen Ihnen den Handlungsspielraum, den die Stelle aufweist.
- **Ihre Rolle:** „*vous êtes le garant, vous intervenez comme, en tant que...*“ (Sie sind der Zuständige/ verantwortlich für, Sie werden wirken als...). Diese Beschreibungen zeigen Ihnen das Maß an Wichtigkeit und Verantwortung, die Sie mit diesem Job übernehmen.
- **Arbeitsrhythmus:** „*ce poste très complet, votre grande disponibilité, vous avez une bonne résistance au stress...*“ . (diese sehr komplexe Arbeitsstelle, Ihre hohe Einsatzbereitschaft, Sie können gut mit Stress-Situationen umgehen...). Diese Angaben sprechen für sich.
- **Ausbildung:** Die Anforderungen reichen von „*issu d'une formation*“ (nach erfolgreicher Ausbildung) über „*vos compétences seront privilégiées par rapport à vos diplômes*“ (Ihre Persönlichkeit ist wichtiger als Ihre Zeugnisse) bis hin zu „*idéalement*“ (idealerweise...). Die zwingend erforderlichen Merkmale sind fett markiert.
- **Persönlichkeit:** „*Vous avez le sens des responsabilités, êtes très à l'aise dans les contacts, de nature rigoureuse...*“ (Sie können Verantwortung übernehmen, Sie sind sicher im Umgang mit Menschen, Sie haben Durchsetzungsvermögen). Die geforderten persönlichen Eigenschaften werden meist explizit erwähnt.

Weitere gängige Abkürzungen in französischen Stellenausschreibungen

Wenn man zum ersten Mal eine französische Stellenanzeige liest, kann einem schon schwindelig werden, bei all den Abkürzungen, Buchstabenkombinationen und Fachbegriffen. Hat man aber einmal den „Code“ verstanden, ist alles nur noch halb so schlimm.

Fangen wir mit der Überschrift an: Dort liest man oft „**H/F**“, was dem deutschen „m/w“ entspricht, und lediglich aussagt, dass sowohl Männer („*hommes*“) als auch Frauen („*femmes*“) sich auf diese Stellen bewerben können.

Anstelle des Abschlusses, nennt man in Frankreich eher die Anzahl der Studienjahre nach dem Abitur: Eine Angabe wie „**Bac+2/+3/+4**“ (usw.) bedeutet also, dass Bewerber erwünscht sind, die nach dem Abitur (auf Französisch „*baccalauréat*“, kurz „*Bac*“) 2, 3, 4 (usw.) Jahre studiert haben. Dabei steht „*Bac+2* oder „*+3*“ für einen Bachelor oder ein Vordiplom und „*Bac + 4, +5*“ für einen Master, einen Magister oder ein Diplom.

Hinter der Abkürzung „**JD**“ (*jeune diplômé/e*) verbirgt sich ein Hochschulabsolvent, mit „**BTP**“ (*bâtiment et travaux publics*) werden Stellen im Hoch- und Tiefbau ausgeschrieben und die Abkürzung „**IDF**“ steht für die „*Ile de France*“, die Region rund um Paris.

Oft wird der Umsatz eines Unternehmens („*chiffre d'affaires*“, kurz „**CA**“) zur besseren Einordnung angegeben. Zum Teil findet man außerdem das Kürzel „**MT**“ („*marge totale*“), der die gesamte Pufferzeit im Projektmanagement angibt.

Bei der Angabe der geforderten Bewerbungsunterlagen finden Sie oft die Abkürzungen „**CV**“ für den Lebenslauf („*curriculum vitae*“), „**LM**“ für das Anschreiben („*lettre de motivation*“) und „**rem**“ für die Vergütung („*rémunération*“, z.T. auch „*prétentions*“). Ist eine Referenznummer („*s/ref=sous référence*“) in der Stellenanzeige vermerkt, sollten Sie diese in Ihrer Bewerbung ebenfalls erwähnen.





Wie werden französische Lebensläufe und Bewerbungsschreiben verfasst? Worauf sollte man bei einer französischen Bewerbung achten? Hier finden Sie nützliche Tipps, die Ihnen Ihre Bewerbung in Frankreich erleichtern werden.

Ein französischer Lebenslauf beträgt maximal zwei Seiten. Da es keine wirklichen Standards für den französischen Lebenslauf gibt, können Sie diesen nach eigenem Ermessen so gestalten, dass Sie persönliche Akzente mit einbringen. Nichtsdestotrotz sollten gewisse Informationen auf gar keinen Fall fehlen.

Es ist von Vorteil wichtige Informationen (idealerweise Keywords) hervorzuheben, indem man diese „fett“ vermerkt oder gar unterstreicht. Im Übrigen enthält ein französischer Lebenslauf keine Überschrift. Online-Bewerbungen ausgenommen, kann es im Gegensatz zu Deutschland durchaus sein, dass Ihr zukünftiger Arbeitgeber einen handschriftlich angefertigten Lebenslauf verlangt. Dies ist allerdings eher seltener der Fall. Ein Bewerbungsfoto muss in der Regel in einem französischen Lebenslauf nicht beigelegt werden.

Der französische Lebenslauf (*Curriculum Vitae / CV*)

In den folgenden Abschnitten finden Sie Erläuterungen zu jeder Rubrik eines französischen Lebenslaufs:

Persönliche Angaben (*Coordonnées personnelles*)

In einem französischen Lebenslauf wird der Name des Bewerbers als Erstes vermerkt: Um Ihre Namen klar zu differenzieren sollten Sie zunächst den Vor- und anschließend den Familiennamen in Großbuchstaben eintragen. Gleich darunter folgen Ihre Kontaktmöglichkeiten: Ihre Anschrift, Telefonnummern sowie E-Mail-Adresse. Im Folgenden werden Ihr Geburtsdatum + Geburtsort und Ihr Familienstand aufgelistet. Sollten Sie Kinder haben, tragen Sie diese unter bzw. neben Ihrem Familienstand ein. Möchten Sie ein Lichtbild hinzufügen, so sollte dieses rechts neben Ihren persönlichen Angaben eingefügt werden, so dass Ihr Foto von der Höhe her den gleichen Platz einnimmt wie Ihre auf der linken Seite mitgeteilten Daten. Dieser Teil beträgt ca. 1/4 bis 1/5 einer DIN A4 Seite.

Berufliche Ziele (*Compétences*)

In einem deutschen Lebenslauf werden berufliche Ziele im Anschreiben angegeben, in Frankreich können diese direkt im Lebenslauf mitgeteilt werden. Dieser Punkt ist allerdings kein Muss! Sollten Sie sich dafür entscheiden Ihre beruflichen Ziele im Lebenslauf selbst einzutragen, so platzieren Sie diese direkt unter Ihren persönlichen Angaben in ein eigenes Feld. Ihre beruflichen Ziele teilen Sie kurz in 3-4 Sätzen mit. Diese werden aus Ihren bisher erlernten Fähigkeiten abgeleitet. Beispielsweise welche Software Sie beherrschen, für welche Art von Produkten Sie bisher gearbeitet haben, für welche Regionen Sie als Vertriebsmitarbeiter zuständig waren usw.

Ausbildung (Formation)

Hier tragen Sie in umgekehrter chronologischer Reihenfolge Ihren schulischen Werdegang ein: z.B. Schul-, Hochschul-, Berufsausbildung oder Weiterbildung. Dort vermerken Sie den Namen der Einrichtung, den errungenen Abschluss sowie das Abschlussjahr. Aufgrund des gewichtigen Rufes der französischen Grandes-Ecoles, sollten Sie unbedingt den Namen der Hochschule vermerken, auch wenn Sie beispielsweise „nur“ ein Auslandssemester dort absolviert haben sollten. Es ist nicht notwendig jeden Ihrer Abschlüsse anzugeben, die wichtigsten reichen völlig aus.

Praktika können ebenfalls in dieser Rubrik angegeben werden. Sollten Sie allerdings noch nicht über allzu viel Berufserfahrung verfügen, wäre es vorteilhafter Ihre Praktika in der Rubrik der Berufserfahrung einzutragen. Denken Sie allerdings daran auf die Tätigkeiten während Ihres Praktikums näher einzugehen, da in einer französischen Bewerbung keine Praktikumszeugnisse beigefügt werden. Der Stellenwert eines Praktikums in einer französischen Bewerbung ist noch höher einzustufen als in Deutschland!

Berufserfahrung (Expérience professionnelle)

Die Berufserfahrung ist der wichtigste Teil in einem französischen Lebenslauf. Sollten Sie über eine eingehende Berufserfahrung verfügen, müssten Sie diesen Punkt noch über Ihre Ausbildung stellen. Beginnen Sie mit Ihrer letzten Position und Tätigkeit. Dort teilen Sie die Dauer, den Arbeitgeber, die Stelle, den Verantwortungsbereich sowie Ihre Erfolge mit. Denken Sie daran, Letzteres mit Zahlen zu belegen. Achtung: Der Grund für Ihren Stellenwechsel bzw. das Verlassen Ihres Arbeitgebers gehört nicht in den französischen Lebenslauf.

Sprachkenntnisse (Langues)

Ihre Sprachkenntnisse sollten in den Kategorien Lesen, Schreiben und Sprechen vermerkt werden. Wie in einem deutschen Lebenslauf wird das Sprachniveau in den Einteilungen Grundkenntnisse (connaissances de base), fortgeschritten (connaissances avancées), fließend (courant), zweisprachig (bilingue) und Muttersprache (langue maternelle) angegeben. Sie können ebenfalls mit angeben wie Sie Ihre Sprachkenntnisse erlernt und entwickelt haben: z.B. in der Schule, im Ausland oder durch Ihre Bekanntschaft bzw. Verwandtschaft. Ebenso können Sie Ihre Sprachzertifikate angeben.

Sonstiges (Divers)

In einer französischen Bewerbung tragen Sie hier Ihre Daten ein, welche Ihre Persönlichkeit abschließend näherbringen sollen. Sie können hier beispielweise ehrenamtliche Tätigkeiten, Ihren Zivil- bzw. Wehrdienst, Hobbies, besondere Auszeichnungen sowie längere Reisen aufführen. Im Gegensatz zur deutschen Bewerbung, wo Ihr mögliches Eintrittsdatum bzw. Ihre Verfügbarkeit in das Bewerbungsanschreiben gehören, können Sie in einem französischen Lebenslauf diese Informationen hier angeben.

Beispiele und Muster französischer Lebensläufe finden Sie [hier](#).



Der französische Lebenslauf

- Persönliche Angaben
- Berufliche Ziele
- Ausbildung
- Berufserfahrung
- Sprachkenntnisse
- Sonstiges



Das französische Bewerbungsschreiben (*Lettre de motivation*)

Wir nehmen das französische Anschreiben genauer unter die Lupe und zeigen Ihnen schrittweise, aus welchen Abschnitten ein Bewerbungsschreiben in Frankreich genau besteht:

Gliederung und Struktur

Eine Bewerbung in Frankreich besteht ausschließlich aus dem Anschreiben und dem Lebenslauf. Zeugnisse, Diplome oder Referenzen werden dort nicht beigefügt. Wie bereits weiter oben mitgeteilt, werden in der Regel beide Dokumente mit Hilfe eines Computers geschrieben, außer wenn es ausdrücklich anders gewünscht wird (selten).

Ein französisches Bewerbungsschreiben sollte kurz gefasst sein und darf auf gar keinen Fall mehr als eine DIN A4 Seite betragen.

Als Erstes geben Sie auf der linken Seite Ihren Namen, Ihre Anschrift sowie Ihre Kontaktmöglichkeiten an. Gleich darunter, falls vorhanden, tragen Sie die Referenz ein, welche sich auf die Stellenanzeige bezieht. Nun eine kleine Besonderheit, welche deutsche Bewerber in einem französischen Bewerbungsschreiben häufig falsch machen: Das Datum sowie der Ort, an dem Sie dieses Schreiben aufsetzen, werden rechts vermerkt genauso wie der Name und die Anschrift des Unternehmens, dem Sie Ihre Bewerbung zukommen lassen.

Wenn Sie den Namen Ihres Ansprechpartners wissen, sollte das Anschreiben unbedingt an ihn adressiert sein. Z.B.: „**A l'attention de Monsieur Mustermann**“ / „**A l'attention de Madame la Directrice**“. Sollte kein Ansprechpartner bekannt sein, so lassen Sie einerseits diese Zeile natürlich weg, andererseits adressieren Sie Ihr Anschreiben dann an „**Madame / Monsieur**“ bzw. „**Mesdames / Messieurs**“. Darunter fügen Sie Ihre Betreffzeile ein. Diese beginnt mit „**V/REF**“: gefolgt vom Anliegen.

Inhalt

Große Unterschiede gibt es beim Inhalt eines französischen und eines deutschen Bewerbungsschreibens nicht. Das Anschreiben ist in 3 Abschnitte unterteilt:

- Bezug auf die Stellenanzeige nehmen: Beweggründe / *Motivation*
- Erläuterung der Kenntnisse und erlernten Fähigkeiten
- Bitte um ein persönliches Gespräch + Abschiedsformel*
- Beispielsweise: „*En espérant que ma personnalité et mon parcours retiennent votre attention, je vous prie d'agréer, Monsieur, mes sentiments très distingués*“.

Im Übrigen sollten Sie Ihre Gehaltsvorstellungen nur dann mitteilen, wenn dies ausdrücklich vermerkt wurde. Beispiele und Muster französischer Bewerbungsschreiben [hier](#)

Nun wäre also Ihre französische Bewerbung endlich fertig. Ist diese einmal verschickt, sollten Sie dem Unternehmen in der Regel ca. 2-3 Wochen Zeit lassen, und bei Nichtrückmeldung, telefonisch beim zuständigen Ansprechpartner den Stand in Erfahrung bringen.

Wie kann man sich bestmöglich auf ein Bewerbungsgespräch in Frankreich vorbereiten? Es ist von großem Vorteil die gestellten Fragen „vorauszusehen“ und zu definieren, unter anderem alleine schon, weil es schnell passieren kann, während eines solchen Gespräches in der Fremdsprache den Faden zu verlieren. Connexion-Emploi stellt Ihnen ein „Best Of“ der Fragen vor, welche Ihnen auf Französisch gestellt werden könnten. Stellen Sie sich gut auf folgende Fragen ein, und Sie werden auf den Personalvermittler um einiges entspannter wirken.

Häufig gestellte Fragen während eines Bewerbungsgesprächs in Frankreich

Erzählen Sie etwas über sich.

Würden Sie bitte ihren Lebenslauf mit den wichtigsten Stationen zusammenfassen?

Wo liegen Ihre Stärken?

Wo liegen Ihre Schwächen?

Warum wollen Sie Ihre derzeitige Firma verlassen / den Arbeitsplatz wechseln?

Warum sind Sie der/die Richtige für die angebotene Stelle?

Wo sehen Sie sich in 5, 10 Jahren?

Was wissen Sie über unser Unternehmen?

Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?

Wie sind Sie mit ihren ehemaligen Kollegen und Vorgesetzten klargekommen?

Parlez-nous de vous.

Pouvez vous nous indiquer les étapes les plus importantes de votre parcours ?

Quels sont vos points forts ?

Quels sont vos points faibles ?

Pourquoi souhaitez-vous changer d'entreprise ?

En quoi êtes-vous le bon candidat pour le poste en question ?

Comment souhaitez-vous évoluer dans 5, 10 ans... ?

Que savez-vous de notre entreprise ?

Pourquoi avez-vous postulé chez nous ?

Quel était votre rapport avec votre chef et vos collègues ?

Zusätzliche Fragen an den Bewerber

Welche Ihrer Stärken würden Ihre Freunde nennen, welche Schwächen?

Welche Tätigkeiten mögen Sie nicht?

Wie reagieren Sie auf Stress?

Was würden Sie an Ihrem bisherigen Leben anders machen, wenn Sie es ändern könnten?

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Was war die schwierigste Entscheidung, die Sie je treffen mussten?

Welche Menschen haben Sie besonders geprägt?

Was sagt Ihr Lebenspartner zu Ihren Plänen?

Ach Sie lesen gern - was? Wie hat Ihnen das letzte Buch gefallen?

Quels sont les faiblesses / points forts que citeraient vos amis en parlant de vous ?

Quelles activités n'aimez-vous pas ?

Comment réagissez-vous face au stress ?

Qu'aimeriez-vous changer dans votre vie si c'était possible ?

Que faites vous pendant votre temps libre ?

Quelle a été la décision la plus difficile que vous ayez prise ?

Quelles personnes ont joué un rôle déterminant dans votre existence ?

Que pense votre conjoint de vos projets ?

Vous aimez lire ? Quelle est la dernière lecture qui vous a plu ?

Fragen zu Ihrem schulischen Werdegang

Sind Sie gerne zur Schule gegangen?

Wie sind Sie mit den Lehrern ausgekommen? Und wie mit Ihren Mitschülern?

Welche Fächer haben Ihnen besonders gut bzw. schlecht gelegen? Und warum?

Avez-vous aimé aller à l'école ?

Quel était votre rapport avec vos professeurs? Avec vos camarades ?

Quelles sont les matières que vous avez aimées / que vous n'avez pas aimées ? Pour quelles raisons ?

Fragen zu Ihrem beruflichen Werdegang

Warum wollen Sie Ihren Arbeitsplatz wechseln?

Nennen Sie uns Ihre wichtigsten Erfolge!

Gab es so etwas wie Niederlagen in Ihrer beruflichen Laufbahn? Wie sind Sie damit umgegangen?

Nennen Sie Ihre bedeutsamsten beruflichen Fehler!

Warum haben Sie sich bisher noch nicht selbständig gemacht?

Angenommen, ich rede mit Ihrem Vorgesetzten, was würde er als Ihre größten Stärken und Schwächen bezeichnen?

Was sind Ihre Aufgaben bei Ihrem letzten Arbeitgeber gewesen?

Pour quelle raison souhaitez-vous changer d'emploi ?

Quelles ont été vos succès les plus importants ?

Avez-vous vécu des déceptions dans votre parcours ? De quelle façon avez-vous réagi ?

Quelle a été une erreur professionnelle la plus importante ?

Pourquoi avez vous travaillé en tant que freelance / indépendant ?

Quels seraient selon votre chef vos points forts et faiblesses ?

Quelles ont été vos missions principales dans votre emploi précédent ?

Fragen zu Ihrem Verhalten während der Arbeit

Können Sie unter Termindruck arbeiten?

Wie würden Sie Ihre Belastbarkeit einschätzen?

Wie lösen Sie Konflikte im Team?

Warum haben Sie sich bei uns beworben?

Wann könnten Sie bei uns anfangen?

Was sind aus Ihrer Sicht die Vor- und Nachteile der angebotenen Stelle?

Warum soll ich Sie einstellen? Nennen Sie mir drei Gründe!

Pouvez-vous travailler sous la pression des délais ?

Quelle est votre résistance au travail ?

Comment faites-vous pour résoudre les conflits au sein de votre équipe ?

Pourquoi avoir postulé chez nous ?

Quand pouvez vous commencez chez nous ?

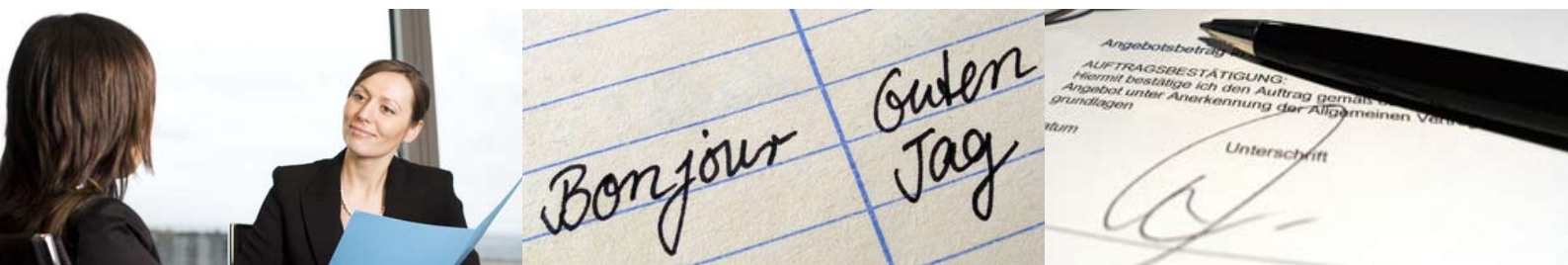
Quels sont selon vous les points forts et les points faibles du poste que nous vous proposons ?

Pourquoi devrions-nous vous embaucher ?

Wie in Deutschland darf Ihnen auch in Frankreich auf Grund des Antidiskriminierungsgesetzes nicht jede Frage gestellt werden. Beispielsweise zu Ihrem Familienstand, ob Sie gerne eines Tages Kinder haben möchten oder gerade schwanger sind, Gründe zur Entlassung bei Ihrem vorherigen Arbeitgeber, Ihre religiöse, gewerkschaftliche und politische Zugehörigkeit...

Ihre Fragen an den Ansprechpartner

1. Fragen zum Unternehmen: Antworten, die Sie bisher nirgendwo entnehmen konnten
2. Fragen zur Organisation der Abteilung, in welcher Sie tätig werden könnten
3. Fragen zum Vorgänger, welcher Ihre gewünschte Stelle bis dato besetzt hatte (z.B. Grund seines Wechsels)
4. Fragen zur Zielvereinbarung, Gehalt, Urlaub, Fortbildungen etc.



Auf der Suche nach einer Praktikumsstelle in Frankreich gibt es verschiedene Möglichkeiten fündig zu werden. Einige Fragen bleiben dennoch offen: Welche Jobbörsen bieten Praktika an? Was ist die Praktikumsvereinbarung in Frankreich? Wie wird ein französisches Praktikum vergütet? Kann man ein Praktikum finanzieren? Hier finden Sie unsere Tipps für eine erfolgreiche Suche!

Braucht man eine Arbeits- oder Aufenthaltsgenehmigung?

In der heutigen Zeit spielen Praktika eine immer wichtigere Rolle. Wer ein Praktikum mit einem Auslandsaufenthalt kombinieren möchte, kann sich für ein Praktikum im Ausland bewerben und so wichtige Erfahrungen in der Arbeits- und Lebenswelt des Auslandes sammeln. EU-Bürger benötigen dafür **keinerlei Arbeits- oder Aufenthaltsgenehmigungen**.

Was ist die Praktikumsvereinbarung (*convention de stage*) in Frankreich?

In Frankreich sind Praktika nicht so sehr verbreitet wie bei uns in Deutschland, aber natürlich kann man auch dort Praktika in Unternehmen absolvieren. In Frankreich unterscheidet man zwei Arten von Praktika: Die einen sind obligatorischer Teil der Ausbildung, d.h. ein Pflichtpraktikum im Rahmen des Universitätsstudiums, der Ausbildung an einem *IUP*, einem *IUT* oder einiger *Ingenieurs-* oder Wirtschaftsschulen. Aber man hat auch die Möglichkeit, ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren.

Allerdings werden sehr oft nur Praktikanten eingestellt, die in einem bestehenden Ausbildungsverhältnis stehen, d.h. an einer Universität oder anderen Ausbildungseinrichtungen eingeschrieben sind. Diese Regelung gilt natürlich auch für Bewerber aus dem Ausland. Sie rührt daher, dass die Praktikanten einen **Versicherungsnachweis** erbringen müssen und so das Unternehmen von einer Versicherungspflicht entbunden wird, da der Praktikant weiter über die Ausbildungsstätte haftpflicht-, kranken- und unfallversichert ist. Vor dem Praktikum muss eine sogenannte „**convention de stage**“ (Praktikumsvereinbarung) festgelegt werden. Darin werden alle rechtlichen und organisatorischen Fragen geklärt (Länge, Inhalte des Praktikums, monatliche Vergütung etc.) und vor allem der Versicherungsstatus der Praktikanten durch die Ausbildungseinrichtung bestätigt. Die „**convention de stage**“ existiert in dreifacher Ausführung und muss vom Praktikant, dem Unternehmen und der Ausbildungsstätte unterschrieben werden, um Gültigkeit zu erlangen.

Mehr Infos mit Musterbeispiel einer *convention de stage* (Seite 3 bis 7):

media.enseignementsup-recherche.gouv.fr

Aber es gibt auch die Möglichkeit, einen direkten Vertrag mit dem Betrieb abzuschließen, was Praktika nach dem Schul- bzw. Studienabschluss ermöglicht. Egal welche Art von Praktikumsvertrag Sie annehmen, Sie sollten sich in jedem Fall vor dem Praktikum bei Ihrer deutschen Versicherung darüber informieren, inwieweit der Versicherungsschutz auch im Ausland gültig ist, bzw. ob eine Zusatzversicherung sinnvoll oder notwendig ist.

Mehr dazu:

Wie ist man als Student in Frankreich versichert?

Studenten, die an einer deutschen Universität eingeschrieben sind, haben die Möglichkeit für die Zeit des Auslandspraktikums ein Urlaubssemester zu beantragen. Informationen dazu erteilen die Servicebüros der Hochschulen.

Wie hoch ist die Vergütung eines Praktikums in Frankreich?

Seit dem 1. Februar 2008 müssen in Frankreich alle Praktika, die länger als 3 Monate dauern, monatlich vergütet werden. Die Höhe dieser Vergütung („*gratification*“) liegt bei etwa 390 €, was etwa 30% des *SMIC* (=gesetzlich festgelegter Mindestlohn) entspricht. Für alle kürzeren Praktika gibt es keine gesetzliche Verpflichtung das Praktikum zu vergüten, egal ob mit Geld oder mit sogenannten „*ticket-restaurant*“, d.h. einer Übernahme der Mittagssessenskosten. Also liegt es an Ihnen, mit dem Arbeitgeber zu verhandeln!

Solange die Vergütung unter dem sozialversicherungspflichtigen Limit liegt (unter 400€), müssen weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer Sozialabgaben leisten. Auch eine Gehaltsabrechnung bekommen Studenten in der Regel nicht ausgestellt, da sie nicht als Mitarbeiter, sondern als Studenten geführt werden. Die Vergütung unterliegt der Einkommenssteuer, außer wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: Das Praktikum ist obligatorischer Teil der Ausbildung, dauert nicht länger als drei Monate und wird in einem französischen Betrieb absolviert.

In welchen Jobbörsen kann man ein Praktikum in Frankreich finden?

Die Suche nach einem geeigneten Praktikum in Frankreich sollte man schon frühzeitig beginnen, da die Informationsbeschaffung und die Organisation sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Am einfachsten kann man an eine Praktikumsstelle kommen, wenn man bereits Kontakte zu französischen Unternehmen hat, über Bekannte zum Beispiel. Aber auch ohne solche persönlichen Beziehungen gibt es viele Möglichkeiten, sich über Praktikumsstellen zu informieren.

Praktikumsbörsen:

- Die meisten deutschen und französischen Stellenbörsen, sei es im Printbereich oder im Internet, bieten eine Rubrik „Praktika“ an.
- Die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung** (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit bietet die Möglichkeit, nach Praktikumsstellen im Ausland zu suchen. Dort findet man auch weitere Informationen rund um Auslandpraktika allgemein und Praktika speziell in Frankreich.
- **Praktikumsanzeigen auf connexion-emploi.com** speziell für die Suche nach Praktikanten mit Deutschkenntnissen

kapstages.com	directetudiant.com	jobstage.com
infostages.com	kelstage.com	letudiant.fr
actu-cv.com	activeo.com	afij.org

- Eine gute allgemeine Zusammenstellung der verschiedenen Wege ins Ausland bietet **diese Broschüre**
- Eine weitere Anlaufstelle bei der Praktikumssuche ist das **Auswärtige Amt**

Messen sind ebenfalls eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und einen Praktikumsplatz zu erhalten. Gerade für Frankreich gibt es mehrere deutsch-französische Jobmessen, die gezielt zweisprachige Mitarbeiter suchen. So zum Beispiel das **Deutsch-Französische Forum in Straßburg**, welches jeweils in der letzten Jahreshälfte stattfindet, oder auch die deutsch-französische **Jobmesse connecti** in Köln und Paris, die von Connexion Emploi und Le Dom GmbH organisiert wird. Ansonsten stehen Ihnen natürlich auch alle anderen Karriere- oder Fachmessen in Deutschland und Frankreich offen, um persönliche Kontakte zu Unternehmen knüpfen zu können.

Wie kann man sein Praktikum in Frankreich finanzieren?

Der **DAAD** (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) bietet mehrere Programme und Finanzierungsmöglichkeiten für Praktika im Ausland, zum Beispiel im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms oder des Carlo-Schmid-Programms für Praktikumsstellen in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen.

Auf der Seite des **Deutsch-französischen Jugendwerks DFJW** kann man sowohl Praktikumsanzeigen finden, als auch verschiedene Förderprogramme zur Finanzierung des Praktikums in Frankreich. Außerdem hat man die Möglichkeit, **Auslandsbafög** zu beantragen. Da dabei zum Teil andere Kriterien gelten als beim Inlandsbafög, können auch Studenten/Auszubildende einen Antrag stellen, die im Inland keine Förderung erhalten.

Weitere Tipps für die Suche nach einer Wohnung / WG in Frankreich

Tipps zur Suche nach einer **Wohnung / WG in Frankreich und Paris**

Bonnes recherches !

www.connexion-emploi.com

